



Geschäftsbericht 2021

Mehr erleben.

Inhalt

Reka in Kürze	4
Vorwort	7
Geschäftsfeld Reka-Geld	8
Geschäftsfeld Reka-Ferien	14
Gesellschaftliche Verantwortung	22
Corporate Governance	30
Finanzen	38

Impressum

Herausgeber: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft

Grafik: Polyconsult AG, Bern

Druck: Merkur Druck AG, Langenthal

Sprachen: Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und ist auf reka.ch abrufbar.
Massgebend ist die deutsche Fassung

Die nächste Generalversammlung findet im April 2023 statt.



Mehr erleben mit Reka.

Müsste man die ganze Welt von Reka auf einen einzigen Nutzen herunterbrechen, würde er wohl «mehr erleben» lauten. Mit Reka-Geld gibt's mehr Freizeitvergnügen pro Franken, mit Reka-Ferien können preiswerte Auszeiten an unzähligen Destinationen genossen werden und dank den sozialen Engagements kommen auch viele weniger Privilegierte in den Genuss von schönen Erlebnissen.

87

Prozent des Reka-Geldes wurde 2021 in digitaler Form verkauft. 2020 waren es noch 50 Prozent.

4'012

Partnerunternehmen und -organisationen haben 2021 für ihre Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden Reka-Geld vergünstigt. Das sind 64 mehr als im Vorjahr.

150'476

Gäste haben 2021 mit Reka Ferien gemacht. Das sind 35 Prozent mehr als vor Corona.

70'002

Kinderaugen haben unsere Rekalino-Betreuerinnen und -Betreuer glücklich gemacht.

11'243

Tonnen CO₂-Ausstoss haben die Reka-Ferienanlagen 2021 dank nicht fossiler Energieerzeugung verhindert.



Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Reka ist eine Schweizer Institution, getragen durch die Sozialpartner der Wirtschaft. Mit ihren vergünstigten Zahlungsmitteln für Mobilität, Freizeit und Tourismus sowie den vielfältigen Ferienangeboten schafft sie mehr Wert für Kundinnen und Kunden. Ihr Augenmerk gilt dabei stets dem Nutzen für unsere Gesellschaft und die Natur.

2021 war für unser Unternehmen in jeder Beziehung ein aussergewöhnliches Jahr. Es bedurfte einer hohen Flexibilität, um unser Geschäft unter sich kontinuierlich verändernden Pandemiebedingungen zu bewältigen. Ganz besonders gefordert waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kundenkontakt. Sie mussten mit Verunsicherung ebenso umgehen wie mit Kritik an Schutzkonzepten oder pandemiebedingt unerfüllbaren Erwartungen. Es scheint ihnen gut gelungen zu sein: Die Kundenbewertungen blieben trotz widriger Umstände bei gleichzeitig hohem Kundenandrang auf hohem Niveau stabil. Finanziell dürfen wir für 2021 ein Rekordergebnis ausweisen. Es kommt durch eine aussergewöhnliche Kombination von Ereignissen zustande. In Erwartung unvorhersehbarer Einbrüche im Jahresverlauf handelten wir auf der Kostenseite vorsichtig. Unser Feriengeschäft erlebte gleichzeitig eine noch nie dagewesene und so nicht erwartete Inlandnachfrage. Sie entstand durch die schwierigen Bedingungen für Auslandsreisen und die Tatsache, dass Ferienwohnungen in Zeiten des Social Distancing besonders gesucht waren. Darüber hinaus erreichten unsere Vermögensanlagen dank der sehr positiven Entwicklung der Finanzmärkte einen historischen Rekordertrag. Verkaufsgewinne auf Liegenschaften rundeten das Ergebnis ab. Unser Sorgenkind blieb das Geschäft mit unseren vergünstigten Zahlungsmitteln: Aufgrund zahlreicher Einschränkungen im Pandemiejahr lagen die Ausgaben unserer Kundinnen und Kunden in Reka-Geld erneut auf dem tiefen Vorjahresniveau.

Obwohl wir aufgrund der unsicheren Entwicklung zurückhaltend agierten, haben wir wichtige Entwicklungsprojekte weiter vorangetrieben. Mit der Umstellung des Reka-Geld-Verkaufs über Coop auf bargeldlose Zahlungsmittel sind die Voraussetzungen geschaffen, die Digitalisierung unseres Geschäfts weiter voranzubringen. Dazu gehört etwa die neu geschaffene Online-Plattform für KMU-Abgeber, welche diesen die Abwicklung von Lohnnebenleistungen in Form von Reka-Geld erleichtert. Kurz vor Jahresende überführten wir die Bewirtschaftung unserer Anlagen im Feriengeschäft in ein neues Kernsystem. Dazu gehört unter anderem auch eine neue Buchungsapplikation. Sobald letzte Kinderkrankheiten überwunden sind, werden wir damit im Verkauf und in der Bewirtschaftung deutlich an Flexibilität gewinnen. Auch den Kundennutzen werden wir durch aktive Begleitung im gesamten Prozess kontinuierlich steigern können – von der Buchung über die Anreise, den Aufenthalt bis zur Rückreise. Mit dem Komplettneubau unseres Feriendorfes in Lugano-Albonago treten wir im Frühsommer 2022 auch im Tessin in eine neue Ära ein. Bei diversen Ferienanlagen haben wir zudem in die Verbesserung des Kundenerlebnisses und der Attraktivität investiert, zum Beispiel in Hasliberg, Madulain und Magadino. Weitere Vorhaben befinden sich in der Pipeline: So läuft zurzeit unter anderem das Baubewilligungsverfahren des neuen Reka-Ferendorfes in Lenk.

Wir freuen uns sehr, auf ein motiviertes, eingespieltes Team und zuverlässige Partner zählen zu dürfen, und bedanken uns bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Gemeinsam schaffen wir mehr Wert!

Dr. Marcel Dietrich //
Präsident

Roger Seifritz //
Direktor



Geschäftsfeld Reka-Geld

Mehr entdecken.





Ein sicherer Wert

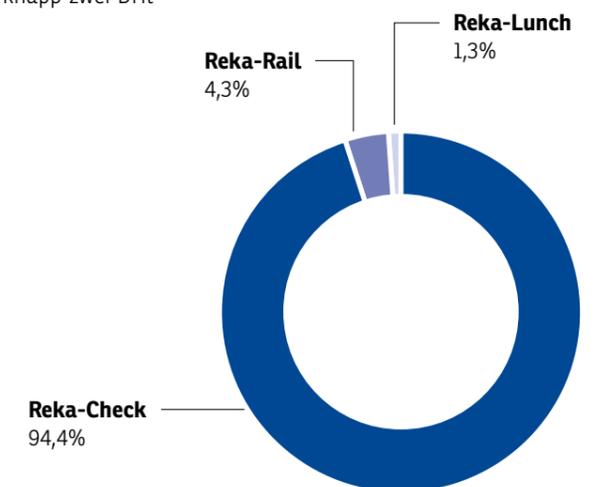
Corona hinterlässt auch bei Reka Spuren. Unsere Kundinnen und Kunden nutzten 2021 ihr Reka-Geld weniger intensiv. Die Attraktivität unserer zweckgebundenen Zahlungsmittel blieb jedoch ungebrochen, denn die vergünstigten Lohnnebenleistungskontingente wurden trotzdem weitgehend bezogen. Zudem konnten wir zusätzliche Arbeitgeber als Abgeber von Reka-Geld gewinnen.

Bereits im zweiten Jahr lagen die Einsatzfelder von Reka-Geld – Mobilität und Tourismus – im wirtschaftlichen Epizentrum der Coronakrise. Der Betriebsertrag nahm leicht um 1,4% auf CHF 18,2 Millionen ab und verharnte deutlich hinter 2019, dem letzten Normaljahr (CHF 22,8 Mio.). Erfreulicher entwickelte sich der Bruttogewinn dieses Geschäftsfeldes: Er nahm um 2,8% auf CHF 9,2 Millionen zu. Dafür gibt es zwei Hauptgründe: Einerseits verfügen die Reka-Geld-Kunden infolge des pandemiebedingt tieferen Konsums über höhere angesparte Reka-Geld-Guthaben als normalerweise üblich. Sie sind deshalb auch zurückhaltender beim Zukauf von Reka-Geld. Reka spart dadurch Verkaufskosten. Zudem verringerten sich die Versandkosten für physische Reka-Checks infolge der Verlagerung auf bargeldloses Reka-Geld.

Mehr Abgeber von Reka-Geld, aber weniger Verkaufsvolumen

Gemäss Bundesamt für Statistik ist Reka-Geld – abgesehen von der Vergünstigung unternehmenseigener Leistungen – unangefochten die wichtigste Lohnnebenleistung der Schweiz. Unsere Zahlungsmittel verkaufen wir über zahlreiche Absatzmittler. Sie vergünstigen Reka-Geld zusammen mit uns als Lohnnebenleistung für ihre Mitarbeitenden oder nutzen es als Kundenbindungsinstrument. 2021 waren es 4'012 Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Trotz Pandemie konnten wir netto 64 neue Partnerunternehmen hinzugewinnen. Gegenteilig entwickelte sich hingegen das Verkaufsvolumen: Es nahm um 10,3% auf CHF 447,8 Millionen ab, da bezugsberechtigte Kundinnen und Kunden seit 2020 weniger Reka-Geld als üblich verbraucht haben und deshalb ihre Kontensaldien stiegen. Diese Entwicklung verlief allerdings je nach Verkaufskanal unterschiedlich. Bei den Arbeitgebern, dem mit einem Anteil von knapp zwei Drit-

teln bedeutsamsten Verkaufskanal, war der Rückgang mit 3,5% nur gering. Mitarbeitende bezogen weitestgehend ihre mit durchschnittlich 20% rabattierten Reka-Geld-Jahreskontingente, obwohl sie infolge Mindereinsatzes seit 2020 Reka-Geld-Guthaben angespart haben. Anders entwickelte sich der Verkauf über Absatzpartner des Detailhandels, des mit einem Volumen von etwas mehr als einem Viertel zweitgrössten Absatzkanals. Hier nahm das Verkaufsvolumen deutlich stärker ab, bei Coop (Reka-Pay) um 20,4% und bei Manor (Reka-Rail) um 17,5%. Infolge des tieferen Verbrauchs von Reka-Geld nutzten Kunden offensichtlich vorab ihre während der Pandemie angesparten Guthaben und ihre hoch rabattierten Arbeitgeberkontingente des Jahres 2021. Auf durch Coop und Manor vergünstigtes Geld wurde erst danach zugegriffen.

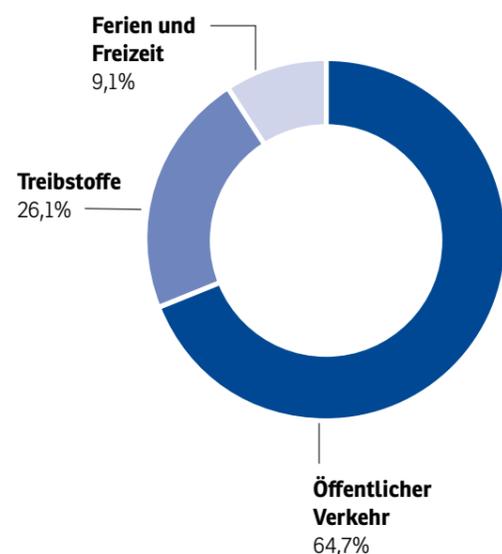


Bruttogewinn

(in Mio. CHF)	2021	2020
Betriebsertrag	18,2	18,5
Direkter Aufwand	-9,0	-9,5
Bruttogewinn	9,2	9,0

Aus Reka-Check wird Reka-Pay

Unseren Kundinnen und Kunden bieten wir die drei Produkte Reka-Pay, Reka-Rail und Reka-Lunch an. Reka-Pay ist unsere neue Produktbezeichnung für Reka-Check. Wir haben den Namen geändert, weil kaum mehr Reka-Checks in Papierform verkauft werden und der Begriff Check für ein digitales Zahlungsmittel nicht mehr angemessen ist. Physische Reka-Checks bleiben aber weiterhin als Zahlungsmittel gültig. Reka-Pay bildete 2021 mit einem Anteil von 94,4% am Verkaufsvolumen das Hauptprodukt von Reka-Geld. Es lässt sich bei über 10'000 Verkaufsstellen in der Schweiz einsetzen – im öffentlichen Verkehr, für Treibstoffe sowie für Ferien, Freizeit und Gastronomie. Durch die Auswirkungen der Coronakrise verringerte sich der Verkauf von Reka-Pay um 10,7% auf CHF 422,2 Millionen. Ähnlich entwickelte sich Reka-Rail, das Leistungen des öffentlichen Verkehrs vergünstigt. Sein Verkaufsvolumen ging um 6,7% auf CHF 19,6 Millionen zurück. Entgegengesetzt war die Entwicklung bei Reka-Lunch. Weil weitere Arbeitgeber gewonnen werden konnten, die ihren Mitarbeitenden die auswärtige Verpflegung vergünstigen, nahm das Verkaufsvolumen des Produktes um 18,3% auf CHF 6,0 Millionen zu. Die Zunahme wurde dabei jedoch Lohnnebenleistungskontingente durch Pandemie-Einschränkungen wie Homeoffice und geschlossene Restaurants deutlich gedämpft.



Weniger öffentlicher Verkehr und mehr Akzeptanzstellen

Wer Reka-Geld akzeptiert, profitiert von willkommenen Zusatzerträgen, denn durch die Vergünstigung von Reka-Geld geben Konsumentinnen und Konsumenten insgesamt mehr aus. Zusätzlich erzielen die Akzeptanzstellen einen Marketingnutzen.

2021 gaben Reka-Kunden CHF 459 Millionen oder 1,7% mehr als im Vorjahr

aus. Die bereits 2020 aufgrund der Pandemie erkennbare Verlagerung zwischen den Einsatzfeldern akzentuierte sich 2021 weiter. Zwar verwendeten unsere Kundinnen und Kunden auch im Coronajahr mit 64,7% den grössten Teil von Reka-Geld für Leistungen des öffentlichen Verkehrs. Der Mitteleinsatz für Bahn, Postauto, Bergbahnen und Schiffe ging allerdings sowohl relativ als auch absolut zurück, und zwar um annähernd fünf Prozentpunkte gegenüber 2020. Das bei Partnern des öffentlichen Verkehrs ausgegebene Reka-Geld-Volumen verringerte sich um 4,5% auf CHF 297,3 Millionen. Genau gegenteilig sieht die Entwicklung bei den Tankstellenpartnern AVIA, Coop, BP sowie Elektrotankstellen aus: Sie legten um 19,1% auf CHF 120,0 Millionen zu. Dabei ist je etwa die Hälfte des Zuwachses auf höhere Treibstoffmengen und Preise zurückzuführen. Das Ausgabeverhalten der Reka-Kunden deckt sich somit mit der generell in der Pan-

Verkaufsvolumen nach Verkaufskanälen

(in Mio. CHF)	2021	2020
Arbeitgeber	281,2	291,4
Arbeitnehmerverbände	19,2	18,7
Coop	110,1	138,3
Manor	14,2	17,2
Diverse	23,1	33,8
Total Verkaufsvolumen	447,8	499,4

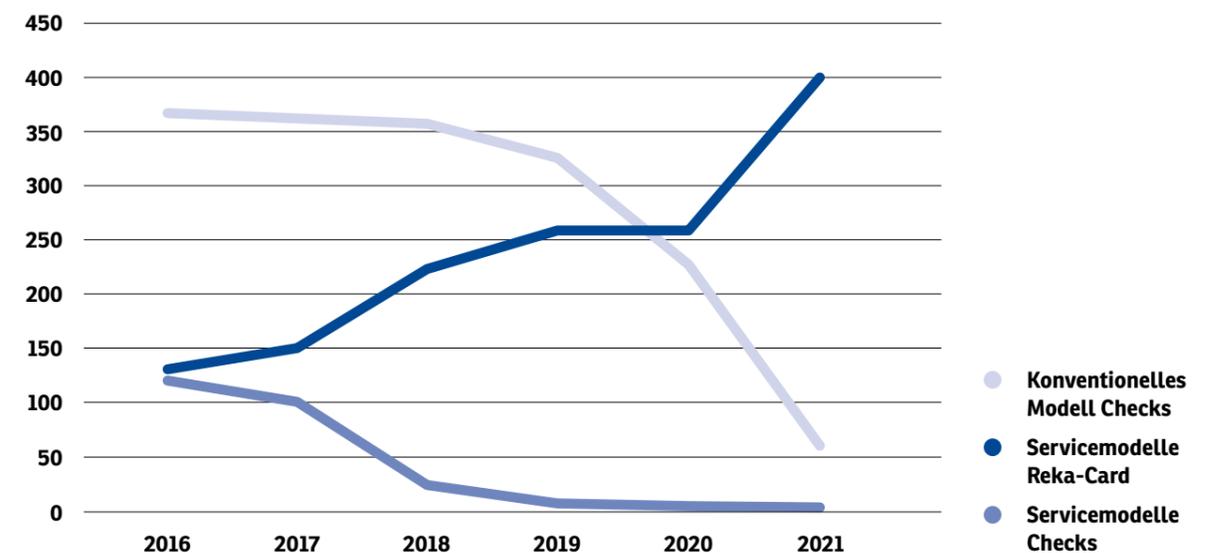
demie beobachteten Verschiebung der Mobilität in Richtung Privatverkehr. Der Sektor Ferien und Freizeit konnte seinen Anteil am Gesamtvolumen von 9,1% halten. Volumenmässig nahm er sogar um 5,3% gegenüber 2020 auf CHF 41,8 Mio. zu. Innerhalb des Sektors gab es jedoch Verschiebungen: Während der Umsatz bei Reisebüros und Carunternehmen erneut sank (weniger Auslandsreisen), nahmen Ausgaben für Freizeit in der Schweiz sowie Ferienwohnungen und Hotels zu. Ende 2021 waren die verschiedenen Formen von Reka-Geld bei 10'288 Akzeptanzstellen gern gesehenes Zahlungsmittel. Dies sind 671 oder 7,0% mehr als noch im Vorjahr.

Starke Verlagerung zu bargeldlosen Bezugsmodellen von Reka-Geld

Unsere Kundinnen und Kunden können Reka-Geld über mehrere Kanäle beziehen. Im konventionellen Modell kaufen Arbeitgeber beziehungsweise Unternehmen physisches Reka-Geld in Form von Reka-Checks oder Reka-Rail und geben es vergünstigt selbst an ihre Mitarbeitenden oder Kunden ab. In den Servicemodellen verteilen wir Reka-Geld im Auftrag der Partnerunternehmen direkt und individualisiert an bezugsberechtigte Mitarbeitende. Die Servicemodelle unterscheiden sich einerseits danach, ob Reka-Geld physisch als Reka-Check/Reka-Rail oder bargeldlos über die Reka-Card abgegeben wird, und andererseits nach der Servicestufe

(Vollservice oder Teilservice). In den vergangenen Jahren haben wir das konventionelle Verkaufsmodell kontinuierlich in Richtung Servicemodelle und dort in Richtung des bargeldlosen Bezugs von Reka-Geld entwickelt. Dadurch steigert sich die Wettbewerbsfähigkeit von Reka-Geld nachhaltig. Weil seit Anfang 2021 Reka-Geld über den Detailhändler Coop bargeldlos statt in Form von physischen Reka-Checks bezogen werden kann, wurden 2021 nur noch 13,5% des Reka-Geld-Volumens als physische Checks verkauft (Vorjahr 49,9%). Die Anzahl Reka-Cards im Umlauf stieg um 12,6% auf 476'424. Die Verlagerung hin zu bargeldlosem Reka-Geld ist eine Voraussetzung für die Weiterentwicklung im Geschäftsbereich.

Entwicklung Servicemodelle (in Mio. CHF)



Mit einer Online-Plattform KMU-Kunden gewinnen

Der Anteil an bargeldlosem Reka-Geld ist so hoch wie noch nie und nimmt weiter zu. Aus diesem Grund arbeiten wir an verschiedenen Digitalisierungsprojekten. Mit ihnen wollen wir noch bessere Dienstleistungen anbieten und gleichzeitig neue Kunden gewinnen. Ende 2021 haben wir deshalb auf unserer Webplattform reka.ch die digitalen Möglichkeiten für Arbeitgeber ausgebaut: Durch eine neu geschaffene digitale Plattform wird reka.ch zum One-Stop-Shop, der vorab für kleine und mittlere Unternehmen nützlich ist, die Lohnnebenleistungen in Form von Reka-Geld gewähren wollen. Sie können selbstständig ein digitales Reka-Profil für ihr Unternehmen eröffnen und dieses unkompliziert bewirtschaften. Auf diese Weise wollen wir das wirtschaftliche Potenzial von KMU für Reka besser erschliessen.

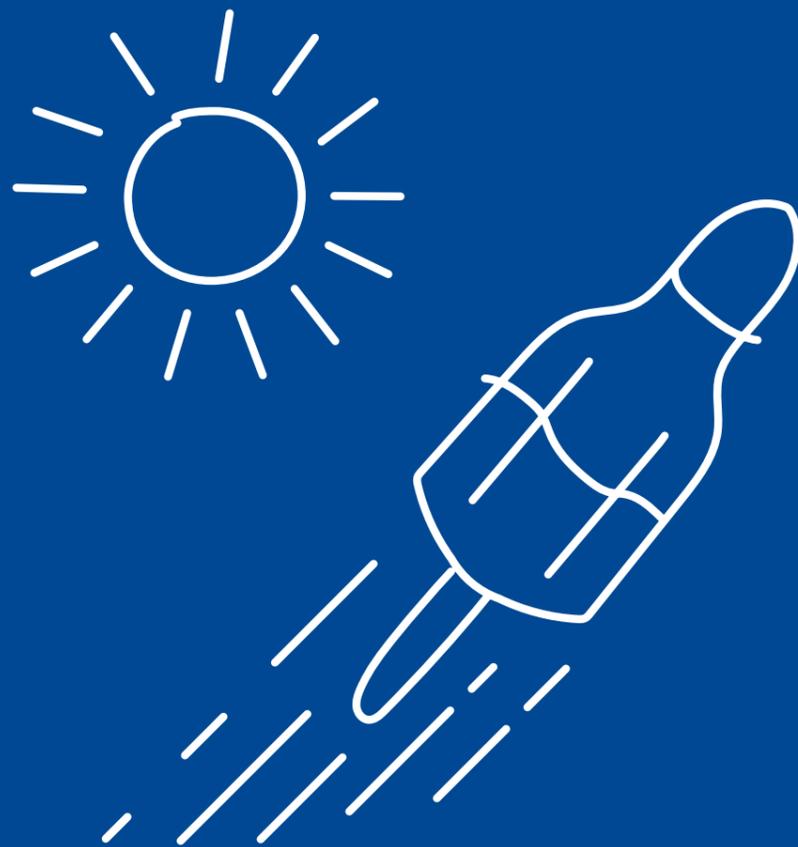
Geschäftsfeld Reka-Ferien

Mehr geniessen.



Reka-Ferien im Trend

Bei einheimischen Gästen erlebte das Ferienland Schweiz 2021 einen eigentlichen Nachfrage-Boom. Weil unsere Ferienanlagen die Kundenbedürfnisse in Zeiten der Pandemie besonders gut erfüllten, verzeichneten sie einen Rekordandrang. Auch das Auslandgeschäft zog wieder deutlich an.



Unser Geschäftsfeld Reka-Ferien unterteilt sich in die drei Produktlinien Reka-Resorts/Hotels, Reka-Feriendörfer und Reka-Ferienwohnungen. 2021 betrieben wir 21 Ferienanlagen. Eine weitere Anlage befand sich im Bau. Darüber hinaus vermarkten und vermieten wir auch Ferienobjekte von Drittanbietern. Unser Angebot richtet sich an die breite Bevölkerung und insbesondere an Familien. Sie machen drei Viertel unserer Kundinnen und Kunden aus. Weil jede fünfte Schweizer Familie ihre Ferien mit uns verbringt, verfügen wir in der öffentlichen Wahrnehmung über ein ausgeprägtes Profil als Anbieterin von Familienferien.

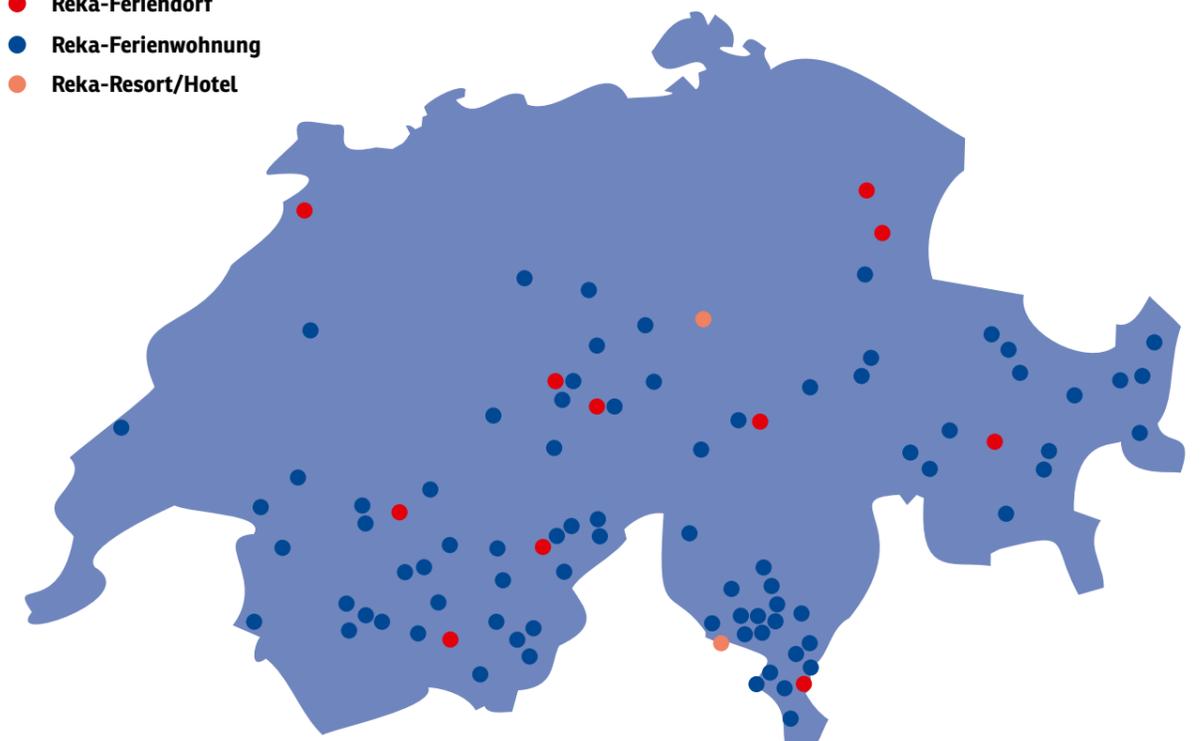
2021 nahm der Betriebsertrag des Geschäftsbereichs Reka-Ferien um 32,3% auf den Rekordwert von CHF 78,4 Millionen zu. Dieser Wert liegt sogar 20,5% über dem Ertrag des Vorpandemiejahres 2019. Zur Ertragsverbesserung trugen das Inland- und das Auslandgeschäft bei. In der Schweiz erlebten unsere Ferienanlagen und durch uns vermarktete Drittangebote noch einen durchgezogenen Winter. Dies lässt sich mit dem Shutdown von touristischen Angebotsteilen erklären. Die Anlagen profitierten jedoch von einer in dieser Form bisher einzigartigen Nachfrage im Frühling, Sommer und Herbst. Der Grund: Deutlich überdurchschnittlich viele Schweizer Kundinnen und Kunden buchten ihre Ferien in der Schweiz. Dazu beigetragen haben die lange Zeit

unklaren Reisebedingungen und die zusätzlichen Hindernisse bei Auslandsreisen. Unsere Kernangebote – Ferienwohnungen weg von den grossen Tourismusströmen – waren dabei besonders stark gesucht. 2021 zog Reka zudem deutlich mehr Nichtfamilien als üblich an. Auch im Auslandgeschäft lief es nach einem äusserst schwierigen Vorjahr deutlich besser: Die Nachfrage entwickelte sich hervorragend, obwohl Italien, das Kernland von Reka-Ferien, auch 2021 erst wieder ab Juni zugänglich war. Buchungslücken, die abwesende Schweizer Gäste hinterliessen, konnten dabei mit einheimischen Kundinnen und Kunden kompensiert werden. Insgesamt verzeichneten wir im Berichtsjahr 1'091'269 Übernachtungen (Vorjahr: 872'457).

Konsolidierter Betriebsertrag Reka-Ferien

(in Mio. CHF)	2021	2020
Betriebsertrag Schweiz	69,4	53,5
Betriebsertrag Ausland	9,0	5,7
Betriebsertrag total	78,4	59,2

- Reka-Feriendorf
- Reka-Ferienwohnung
- Reka-Resort/Hotel



Swiss Holiday Park: Rekordertrag und Aufbruch in die Zukunft

Der Swiss Holiday Park ist unsere bedeutendste Ferienanlage. Das Ferien- und Freizeitresort, dessen Betriebsgesellschaft wir 2019 übernommen haben, liegt im Herzen der Schweiz hoch über dem Vierwaldstättersee. Ganzjährig geöffnet, verfügt der Betrieb mit 234 Wohneinheiten im Hotel, Ferienwohnungen und Hostel über 800 Gästebetten. Das im Wettbewerbsvergleich sehr breite Freizeitangebot richtet sich vorab an Familien: Es umfasst das grösste Erlebnisbad der Zentralschweiz, Sauna-, Spa- und Wellness-Einrichtungen, vielfältige Spiel- und Freizeitattraktionen und einen Erlebnisbauernhof. Die Swiss Holiday Park AG erwirtschaftete 2021 mit 211'756 Übernachtungen einen Betriebsertrag von CHF 29,4 Millionen – ein absoluter Rekordwert. Er lag 47,4%

über dem letztjährigen Ergebnis, das durch zwei Monate Lockdown gekennzeichnet war, aber auch CHF 5 Millionen über dem Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2019. Unser Resort profitierte davon, dass es seinen Gästen praktisch das ganze Jahr ein umfassendes, attraktives Erlebnisangebot anbieten konnte – ohne Abhängigkeiten von Drittanbietern. Durch Anpassungen im Angebot, Retouches an der Infrastruktur und gezielte Marketingmassnahmen schafften wir neue Voraussetzungen: Es gelang uns, das für das Resort aus historischer Sicht in der Zwischensaison wichtige Meeting- und Eventgeschäft durch Individualgäste nicht nur zu kompensieren, sondern gar zu übertreffen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Ferienanlage in den kommenden Jahren zum grossartigsten Familien-Resort der Schweiz weiterzuentwickeln. Sofortmassnahmen haben wir zum Teil bereits umgesetzt, so etwa die Verbesserung der kindergerechten Indoor-Infrastruktur, ein Kinderbuffet, die Erweiterung der Gastronomie um ein Thai-Restaurant und diverse Qualitätssteigerungen. Diese Massnahmen haben Kundinnen und Kunden bereits mit positiven Ratings honoriert. In den kommenden Jahren wollen wir zusätzliche Beherbergungskapazitäten wie Familienzimmer schaffen, die Gastronomie neu aufsetzen und brachliegende Räume des bisherigen Meeting- und Eventangebots zielgerichtet umnutzen. Der Erfolg des Jahres 2021 hat uns eindrücklich gezeigt, welches Potenzial die Ferienanlage hat.

Ertragsprung bei Resorts/Hotels

Unsere Linie Resorts/Hotels bietet den Gästen deutlich erweiterte Angebote und Dienstleistungen im Vergleich zu unseren anderen Produktlinien. Die Ferienanlagen verfügen je nach Standort über Wohneinheiten, die unterschiedlichen Gästebedürfnissen dienen, wie Hotelzimmer, Bungalows, Ferienwohnungen und/oder Hostel-Mehrbettzimmer. Ein erweitertes Infrastruktur- und Serviceangebot ermöglicht attraktive Freizeiterlebnisse. Zu unseren Resorts/Hotels gehören der Swiss Holiday Park in Morschach (Schwyz), das Parkhotel Brenscino in Brissago (Tessin) und das Resort Golfo del Sole in Follonica (Toskana, Italien). Unseren Resorts/Hotels gelang 2021 ein eigentlicher Umsatzsprung: Der Betriebsertrag nahm um 53,0% auf CHF 42,5 Millionen zu.

Schlüsselgrössen Resorts

	2021	2020
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	42,5	27,8
Übernachtungen	346'592	229'391

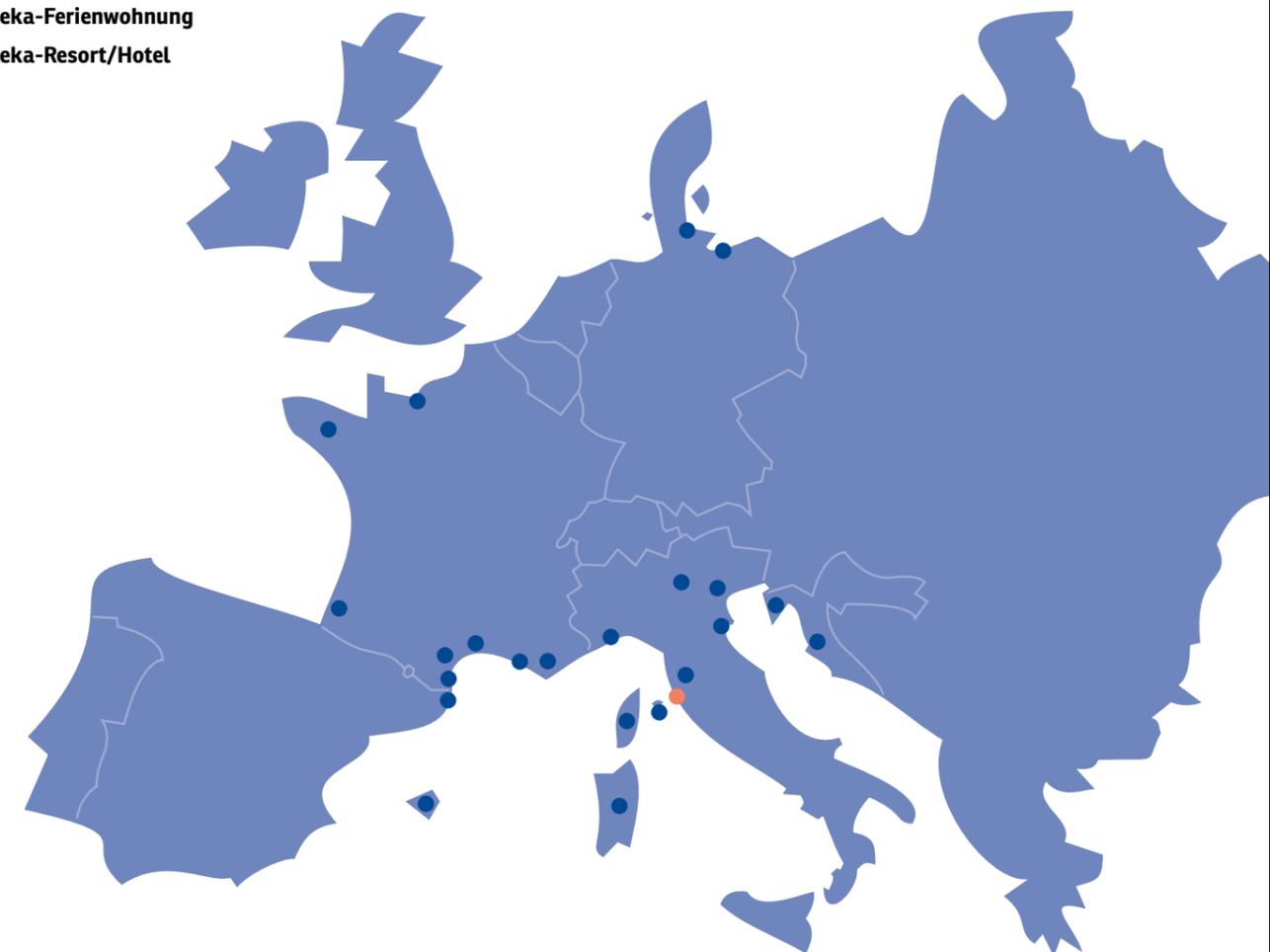
Golfo del Sole zurück auf Erfolgskurs

Knapp ein Kilometer Privatstrand, gastronomische Exklusivangebote sowie ein resorteigenes Sportangebot wie Windsurfing und Tauchen: Unser Resort Golfo del Sole in der Toskana bietet jede Menge Abwechslung. Es verfügt über 894 Gästebetten in 274 Wohneinheiten im Hotel sowie in Bungalows und Ferienwohnungen. Die hoteleigene Poolanlage, Restaurants, Bars sowie Animationsprogramme in den Bereichen Sport, Bike und Unterhaltung machen Golfo del Sole zur idealen Feriendestination für die ganze Familie. Wer sich lieber Kultur, Italianità und Genuss hingibt, kommt in unserem toskanischen Resort jedoch genauso auf seine Kosten. Wie schon im Vorjahr fiel das Frühlingsgeschäft infolge der pandemiebedingten Einschränkungen aus. Immerhin konnte

unser Resort den Betrieb einen knappen Monat früher im Juni starten, was 21 zusätzliche Betriebstage zuliess (Vorjahr 127). Mit geeigneten Massnahmen gelang es uns, vermehrt italienische Kunden ins Schweizer Resort zu locken. Dies war nötig, weil Schweizer Gäste auch 2021 noch mehrheitlich Ferien im eigenen Land machten. Insgesamt erreichte unsere Ferienanlage mit 106'371 Übernachtungen (+38,8%) einen Betriebsertrag von CHF 7,3 Millionen (+50,1%), was annähernd dem Vorpandemiestand entspricht. In den vergangenen Jahren konnten wir die

Attraktivität unseres Resorts durch umfangreiche Erneuerungsarbeiten kontinuierlich steigern, was sich auch in den Kundenrückmeldungen widerspiegelt. Inzwischen haben wir die Bungalows, fast alle Ferienwohnungen, die Hotelanlage und das Hauptrestaurant komplett renoviert. Weitere Erneuerungsarbeiten in den Bereichen Strandrestaurant, Poolanlage und Eingangsbereich sind für die Folgejahre geplant.

- Reka-Ferienwohnung
- Reka-Resort/Hotel



Innovationen und ein Spitzenjahr im Parkhotel Brenscino

Wie der gesamte Alpenraum verzeichneten auch die Tessiner Seen eine hohe Nachfrage aus dem Inland. Davon profitierte das Parkhotel Brenscino stark. Eingebettet in einen subtropischen Park und mit Weitblick über den Lago Maggiore, ist unser Hotel in Brissago eine Ferienanlage, die ihresgleichen sucht: Das Hotel verfügt über 83 Zimmer, ein Restaurant sowie einen Poolbereich und bietet Angebote für Business-Events. Seit der Übernahme des Betriebs durch Reka wurden eine Reihe sanfter Erneuerungen umgesetzt. Mit viel Liebe zum Detail und Mut zu Innovationen arbeiten wir daran, die Attraktivität kontinuierlich zu steigern. So entstanden 2021 ein Pop-up-Restaurant im ehemaligen Gewächshaus, eine Pop-up-Bar im Park, ein Yoga-Pfad im Garten, ein Massageraum, ein Kinderbuffet und ein Virtual-Concierge-Service. Obwohl die Covid-Rahmenbedingungen lediglich eine Betriebsdauer von 129 Tagen zuließen (üblich sind deren 200), erreichte das Parkhotel Brenscino eine Rekordauslastung: Mit 28'456 Übernachtungen (+57,3%) wurde ein neuer Spitzenwert erzielt. Der Betriebsertrag nahm sogar um 94,9% auf CHF 5,8 Millionen zu. Das Parkhotel Brenscino verfügt über weiteres Entwicklungspotenzial – für 2022 ist eine umfassende Renovations- und Erweiterungsplanung angesetzt.

Mehr Auslastung und ein Neubau bei den Reka-Feriendörfern

Erholung, Spass und Abenteuer: Unsere Feriendörfer bieten ein attraktives Gesamtpaket und gehen ganz auf die Bedürfnisse von Familien ein. Sie sind in der Schweiz einzigartig und richten sich primär an Selbstversorger. Wer will, kann Serviceleistungen wie Miet-Bikes oder Sauna/Wellness-Angebote einzeln hinzubuchen. Alle unsere Feriendörfer verfügen über ein Schwimmbad, Gemeinschaftsräume, eine breite Infrastruktur für Kinder und Jugendliche sowie eine kostenlose Kinderbetreuung. Mit 460'838 oder 17,0% mehr Übernachtungen legten 2021 auch unsere zurzeit zehn Reka-Feriendörfer nochmals deutlich zu. Sie erwirtschafteten mit CHF 23,0 Millionen 9,2% mehr Betriebsertrag als im Vorjahr. Da die Feriendörfer in den Hauptferienwochen traditionell eine sehr hohe Belegung aufweisen, erfolgte der Zuwachs primär in der preisgünstige-

ren Nebensaison, was die Differenz zwischen dem Ertrags- und dem Übernachtungszuwachs erklärt. Die durchschnittliche Belegung der vorhandenen Wohneinheiten konnte auf 63,0% gesteigert werden, was 230 Belegungstagen pro Wohnung entspricht. Spitzenreiter des Jahres waren die Feriendörfer Urnäsch (73,4%), Montfaucon (72,4%) und Wildhaus (68,9%). Montfaucon ist gleichzeitig der Aufsteiger des Jahres. Weil die Schweizerinnen und Schweizer 2021 Ferien im eigenen Land den Vorzug gaben, lernten sie auch bisher eher unbeachtete Regionen wie den Jura besser kennen. Das komplett erneuerte Feriendorf Montfaucon bot sich dabei als Ausgangspunkt geradezu an. Auch das Feriendorf Hasliberg profitierte 2021 von gesteigerter Kundenattraktivität, da die zweite Renovationsetappe der Ferienwohnungen abgeschlossen werden konnte. Die abschliessende dritte Etappe steht 2022 an. In Lugano wurde im Spätherbst 2020 das Feriendorf Albonago ausser Betrieb genommen. Es weicht einem zukunftsweisenden Neubau, der gleichzeitig über mehr Kapazität verfügt und im Sommer 2022 in Betrieb genommen wird. Im Dezember 2021 haben wir zudem das Baugesuch für das neue Reka-Feriendorf Lenk eingereicht: Der Baubeginn des Komplettneubaus startet voraussichtlich im Herbst 2023 und die Eröffnung ist auf den Winterstart 2025 geplant.

Schlüsselgrössen Feriendörfer

	2021	2020
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	23,0	21,0
Übernachtungen	460'838	393'776

Umsatzzuwachs und Erneuerungen bei den Reka-Ferienwohnungen

In Schweizer Feriendestinationen betrieben wir 2021 acht Ferienwohnungssiedlungen. Sie bieten attraktiv eingerichtete Wohnungen und sind auf Selbstversorger ausgerichtet. Im Gegensatz zu den Reka-Resorts und den Reka-Feriendörfern verfügen sie nur ausnahmsweise über Zusatzangebote – und auch dann nur in beschränktem Rahmen. Die acht Ferienanlagen erreichten 2021 einen um 22,9% auf CHF 3,7 Millionen verbesserten Betriebsertrag. Die Zahl der Übernachtungen nahm um 28,1% auf 72'998 zu. Auch diese Produktlinie konnte ihre Auslastung durch die hohe Inlandnachfrage nach Ferienwohnungen hauptsächlich in der Nebensaison steigern. Fast alle Anlagen erreichten eine Auslastung der vorhandenen Wohnungen im Bereich von knapp 60%, was durchschnittlich etwa 210 Belegungstagen pro Wohnung entspricht. Spitzenreiter

war 2021 unser Ferienwohnungskomplex in Brissago. Im Rahmen unseres Erneuerungszyklus haben wir das Ferienhaus Madulain im Engadin 2021 komplett renoviert. Neben 17 attraktiv gestalteten Ferienwohnungen verfügt das Ferienhaus über ein «Private Spa».

Die sich noch im Eigentum von Reka befindenden Wohnungen in Pany (GR) konnten wir erfolgreich verkaufen. Unsere Ferienhäuser Magadino im Tessin werden zurzeit umfassend renoviert und voraussichtlich im Sommer 2022 wieder den Gästen übergeben.

Schlüsselgrössen Feriengeschäft

	2021	2020
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	3,6	3,0
Übernachtungen	72'998	57'000

Vermittlungsgeschäft im Ausland überwindet Coronakrise

Neben den Ferienanlagen, die wir selbst betreiben, vermitteln wir auch Ferienangebote von Dritten. Diese Anlagen befinden sich an Standorten, an denen wir selber keine Ferienanlagen besitzen und betreiben. Auf diese Weise runden wir unser Portfolio im Interesse unserer Kundinnen und Kunden ab. An strategisch relevanten Standorten wie zum Beispiel Zermatt verfügen wir mehrheitlich über exklusive Vermarktungsverträge mit lokalen Anbietern. Angebote in einem Teilbereich der jeweiligen Ferienanlagen vermieten bzw. vermarkten wir an weiteren Standorten. Der Betriebsertrag aus dem Vermittlungsgeschäft nahm 2021 analog den übrigen Produktlinien um 14,6% auf CHF 8,5 Millionen zu. Die Vermittlung in der Schweiz konnten wir aufgrund der hohen Nachfrage erneut steigern. Aber auch im Auslandgeschäft erfolgte eine Trendumkehr und unsere Vermittlungstätigkeit wuchs wieder an.

Schlüsselgrössen Vermittlungsgeschäft

	2021	2020
Betriebsertrag (in Mio. CHF)	7,8	6,8
Übernachtungen	210'841	192'290



Gesellschaftliche Verantwortung

**Mehr
sehen.**



Dem Gemeinwohl verpflichtet – heute und morgen

Die Leistungen von Reka überzeugen auf der ganzen Linie – nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten. Wir verstehen uns als nachhaltiges Unternehmen, das sich aktiv für das Gemeinwohl einsetzt und im Einklang mit den Werten und Zielen zukünftiger Generationen handelt. Mitarbeitende, Kundinnen, Kunden und Partner vereint das starke Gefühl, gemeinsam einen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen.



Ökonomisch

- Beitrag zur Förderung des Schweizer Tourismus
- Regionale Wirtschaftsförderung



Sozial

- Vergünstigung von Leistungen für die breite Bevölkerung
- Fokus auf Familien
- Ferienhilfe für Benachteiligte
- Förderung barrierefreier Angebote
- Sozial und gesellschaftlich verträgliche Vermögensanlagen



Ökologisch

- Klimaneutrale Ferienanlagen
- Verwendung von Ökostrom
- Verzicht auf Flugreisen
- Förderung des öffentlichen Verkehrs
- Mit Vermögensanlagen ökologische Nachhaltigkeit fördern



Ökonomischer Beitrag

Ein Plus für Schweizer Tourismus

Reka-Geld ist für alle Beteiligten ein Gewinn: für Nutzer, Abgeber und Annahmestellen. Im vergangenen Jahr profitierten die Nutzerinnen und Nutzer von einer Gesamtvergünstigung im Wert von CHF 103,8 Millionen. Sie verfügten dadurch über eine gesteigerte Kaufkraft, die sie ganz nach ihren Wünschen einsetzen konnten. Unsere Abgabepartner trugen CHF 97,5 Millionen dazu bei und wir beteiligten uns mit CHF 6,3 Millionen. Den Transportunternehmen, Hotels, Restaurants und Bergbahnen verschafft unser System eine gesteigerte Nachfrage, indem es deren Kundinnen und Kunden indirekt und mit wenig Eigenleistung einen Rabatt verschafft.

Grosser Anbieter in kleinen Orten

Unsere 21 Ferienanlagen sind an Orten wie Montfaucon oder Urnäsch zu finden – also meist abseits grosser touristischer Hotspots. Reka-Ferienanlagen sind aber auch in kleineren Ferienorten wie Bergün, Blatten-Belalp, Disentis oder Sörenberg domiziliert. Für die Gemeinden und ihre touristische Infrastruktur stellen sie einen ebenso wichtigen wie geschätzten Wirtschaftsfaktor dar. Das liegt insbesondere auch an unseren verlängerten Betriebszeiten und überdurchschnittlichen Auslastungen im Vergleich zu anderen lokalen Angeboten. Ein weiterer Garant für lokale Sympathie und Verankerung: Bei Sanierungs- und Neubauprojekten achtet Reka stets darauf, einen möglichst hohen Auftragsanteil an lokale und regionale Unternehmen zu vergeben. 2021 betrug dieser Anteil 95 Prozent.



Sozialer Beitrag

Ein willkommener Zustupf

Von der Vergünstigung durch Reka-Geld profitiert die breite Bevölkerung. Familien und ältere Menschen nutzen Reka-Geld besonders gern, weil sie damit mehr aus ihrem Budget herausholen können. 2021 wurde Reka-Geld im Gesamtvolumen von CHF 103,8 Millionen um durchschnittlich 23,1% vergünstigt.

Viele Vorteile für Familien

Die Gründung einer Familie ist eine wirtschaftliche Herausforderung. Durch die Kinderbetreuung verfügen Familien oft über ein tieferes Haushaltseinkommen, das zudem von mehreren Personen erwirtschaftet werden muss. Eine weitere Herausforderung: Wegen fixer Schulferientermine sind sie gezwungen, ihre Ferien in die teure Hochsaison zu verlegen. Unser familienfreundlicher Ansatz stösst deshalb auf viel Anklang: Zum einen betreiben wir primär Ferienanlagen, die besonders gut für Familien geeignet sind. Zum andern beschränken wir bewusst die Preise unserer Angebote: Obwohl wir mit Kinderbetreuung, Schwimmbädern und Familienattraktionen ein sehr attraktives Gesamtpaket anbieten, sind wir in der Hochsaison im Vergleich zu den meisten Mitbewerbern günstiger. Auf diese Weise profitieren Familien bei Reka von einem breiten Angebot – zu einem sehr attraktiven Preis.

Ferienhilfe für Benachteiligte wichtiger denn je

Über die Reka Stiftung Ferienhilfe betreiben wir die Angebote «Ferien für 200 Franken» sowie «Begleitete Ferien für Alleinerziehende». Darüber hinaus unterstützen wir die Durchführung von Ferienlagern für behinderte Kinder und Jugendliche. 2'519 Personen aus über 600 Familien nahmen 2021 an diesen Programmen teil. Armutsbetroffene Familien haben besonders stark unter

den Folgen der Coronapandemie zu leiden: Alleinerziehende arbeiten oft in Branchen mit tiefen Löhnen, und wenn das Geld sowieso schon knapp ist, kann eine Lohneinbusse durch Kurzarbeit das Haushaltsbudget schnell ans Limit bringen. In der Schweiz sind 150'000 Kinder von Armut betroffen und knapp 300'000 von Armut bedroht. Für eine gesunde Entwicklung sind Heranwachsende auf soziale Kontakte, genügend Bewegung und erfüllende Freizeitbeschäftigungen angewiesen. Diese Faktoren fehlen bei Kindern aus finanziell benachteiligten Familien in vielen Fällen. Oft laden sie aus Scham vor ihrem beengten Zuhause auch keine Freunde nach Hause ein – und isolieren sich folglich noch mehr. Ganz anders im Reka-Ferendorf: Hier blühen sie auf, können mit Gleichaltrigen herumtoben, gehören dazu. Und niemand fragt, woher sie kommen. Die Kosten der Ferien werden durch Reka, private Gönner und Beiträge der begünstigten Familien getragen. Reka überwies der Stiftung 2021 einen Beitrag von CHF 2 Millionen.

Förderung der Barrierefreiheit

In der Schweiz leben 1,7 Millionen Menschen, die in irgendeiner Form körperlich beeinträchtigt sind. 457'000 von ihnen leben in Kollektivhaushalten, in denen sie betreut werden. Weil unsere Lebenserwartung immer weiter ansteigt, wächst auch der Anteil der Menschen mit Behinderung an der Gesamtbevölkerung. Um diesem Trend gerecht zu werden, umfasst unser Angebot immer mehr barrierefreie Angebote. Für Menschen mit Behinderung engagieren wir uns in einem Umfang, der den gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen sprengt. Bei Neubauten und Erneuerungsprojekten arbeiten wir eng mit der Stiftung Denk an mich zusammen, und darüber hinaus sind wir im Vorstand des Vereins Barrierefreie Schweiz vertreten. Unsere Anstrengungen tragen bereits Früchte: So sind in der neuen Ferien-

anlage Lugano-Albonago, die wir 2022 eröffnen werden, 40% der Wohnungen rollstuhlgerecht. Zusätzlich unterstützen wir Behindertenorganisationen mit Rabatten, indem wir über die Reka Stiftung Ferienhilfe Beiträge an Ferienlager leisten oder gemeinsam mit Partnerorganisationen wie der Stiftung Pro Cerebral und Procap spezielle Angebote lancieren.

Sozial und gesellschaftlich verträgliche Vermögensanlagen

Bei der Anlage von Vermögenswerten achten wir seit 2019 verstärkt darauf, dass diese sozial und gesellschaftlich verträglich erfolgen. In unserem Anlageprozess nach ESG-Kriterien werden deshalb auch Sozial- und Governance-Aspekte berücksichtigt. Dabei halten wir stets die anwendbaren Schweizer Gesetze (z.B. Schweizer Bundesgesetz über das Kriegsmaterial) sowie die Empfehlungen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK/ASIR) ein. Zudem legen wir finanzielle Mittel, wo aus Risikoüberlegungen sinnvoll und möglich, in ESG-Fonds an. Wir überwachen laufend die Entwicklung am Markt und werden unsere Anlageentscheide kontinuierlich weiterentwickeln.



Ökologischer Beitrag

CO₂-Fussabdruck verkleinert sich weiter

Bereits im Jahr 2011 haben wir beschlossen, die Reka-eigenen Ferienanlagen klimaneutral betreiben zu wollen. Wir setzten uns das ambitionierte Ziel, bis 2020 in 70% der Schweizer Reka-Feriedörfer und Resorts erneuerbare statt fossile Energien einzusetzen. Es freut uns sehr, dass wir dieses Zwischenziel erreichen konnten: Aktuell werden 9 von 13 dieser grössten Ferienanlagen klimaneutral betrieben. Dazu nutzen wir Sonnenenergie, Erdwärme und Holz. Besonders stolz sind wir auf unser Reka-Feriedorf Blatten-Belalp: Die Ferienanlage produziert ihren Wärmebedarf und 70% ihres Strombedarfs selbst und ist damit praktisch autark unterwegs. Dieser Umstand beeindruckte nicht nur uns: Das Bundesamt für Energie zählt unser Feriedorf zu den Schweizer Leuchtturmprojekten. Darüber hinaus wurden zwei unserer Betriebe für ökologische Leistungen ausgezeichnet: Der Swiss Holiday Park erhielt den Schweizer Tourismuspreis «Milestone» und das Reka-Feriedorf Blatten-Belalp sicherte sich den Schweizer Solarpreis. Per Ende 2021 konnten wir so den Ausstoss von 11'243 Tonnen CO₂ vermeiden, was 49% unseres Gesamtenergieverbrauchs entspricht. Damit nicht genug: Unser neues Feriedorf Lugano-Albonago, das wir im Juli 2022 dem Publikum übergeben werden, setzt zur Energiegewinnung auf Sonnenenergie und Erdwärme. Auch das Feriedorf Lenk und eine sich in der Vorprojektphase befindende neue Ferienanlage in Kreuzlingen werden klimaneutrale Energiekonzepte erhalten. Als Mitglied von Cause we care erheben wir zudem einen freiwilligen Klimakompensationsbeitrag, der von einem Drittel unserer Gäste bezahlt wird. Bereits konnten mehrere Hunderttausend Franken in Nachhaltigkeitsprojekte investiert werden. Dazu zählen beispielsweise der Ersatz nicht energieeffizienter Elektrogeräte, die Isolation von Fenstern und Gebäudehüllen sowie die Einführung von LED-Technologie.

Klimaneutraler Ökostrom

In unseren eigenen Betrieben verwenden wir seit einigen Jahren zu 100% klimaneutralen und entsprechend zertifizierten Schweizer Wasserstrom. Ausserdem verzichten wir bewusst auf elektrischen Strom, der aus fossilen Energieträgern gewonnen oder in Atomkraftwerken erzeugt wird.

Anreise per Flugzeug unnötig

Unsere Feriendestinationen liegen teilweise auch im Ausland. Bei der Auswahl verzichten wir jedoch ganz bewusst auf Ziele, die nur per Flugzeug innert nützlicher Frist zu erreichen wären. Unsere Faustregel: Sämtliche Ferienziele, die wir anbieten, sollen innert einer Tagesreise auf dem Landweg oder mit einer Fähre erreichbar sein. So klein ist dieser Radius aber gar nicht: Er reicht von Kroatien bis Nordspanien und von der Normandie bis nach Norddeutschland. Alle diese Ziele sind mit dem Zug oder per Auto innert Tagesfrist zu erreichen. Im Vergleich zu Mitbewerbern vergeben wir uns damit gewisse Umsatzchancen, aber dafür bleiben wir unseren Werten treu.

Mehr Ladestationen für Elektroautos

Die Umstellung des Privatverkehrs auf elektrische Antriebe ist in vollem Gang: Bereits 2021 betrug in der Schweiz der Anteil der Elektroautos bei den Neuzulassungen 18,3%. Um dieser erfreulichen Entwicklung Rechnung zu tragen, bauen wir das Angebot an Elektrotankstellen in unseren Ferienanlagen kontinuierlich aus.

Öffentlichen Verkehr fördern

Im letzten Jahr wurden zwei Drittel des Reka-Gelds oder CHF 297,2 Millionen für Leistungen des öffentlichen Verkehrs ausgegeben. Mit Reka-Rail bieten wir sogar ein eigenes Zahlungsmittel exklusiv für den öffentlichen Verkehr. Wir vergünstigen Reka-Geld in Kooperation mit Arbeitgebern und Manor. Mit dieser Massnahme wollen wir die Schweizer Bevölkerung dazu animieren, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Die Anreise mit Bahn und Bus fördern wir auch im Rahmen unserer Ferienangebote: Wir nutzen dazu Lenkungsmaßnahmen wie Parkplatzgebühren, aber auch Angebote wie die Verbesserung der ÖV-Anbindung und unser Tür-zu-Tür-Gepäckspecial. Das Reisegepäck wird dazu bei den Gästen zu Hause abgeholt und direkt in die Ferienanlage geliefert. Reka ist dabei zuständig für die letzte Meile in der Feriendestination. Das Special ist für 14 Ferienanlagen verfügbar.

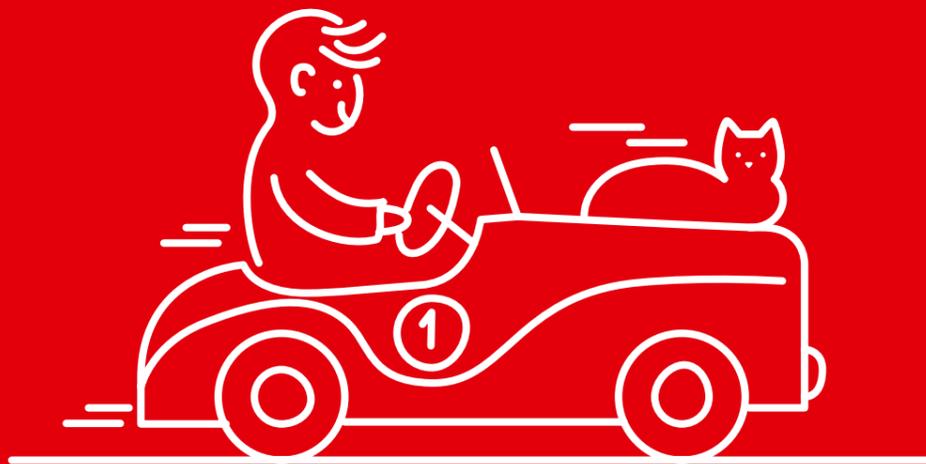
Mit Vermögensanlagen ökologische Nachhaltigkeit fördern

In unserem Vermögensanlageprozess nach ESG-Kriterien werden neben sozialen und Governance-Aspekten auch Umweltkriterien beachtet. Um eine ökologische Ausrichtung der Unternehmen zu fördern, in die wir via Anlagefonds investieren, sind wir Mitglied der globalen Initiative Climate Action 100+. Als Mitglied des europäischen Chapters IIGCC (Institutional Investors Group on Climate Change) der Initiative nehmen wir direkt Einfluss auf Unternehmensführungen, um sie von einer Steigerung der ökologischen Nachhaltigkeit zu überzeugen.



Corporate Governance

Die Reka-Gruppe

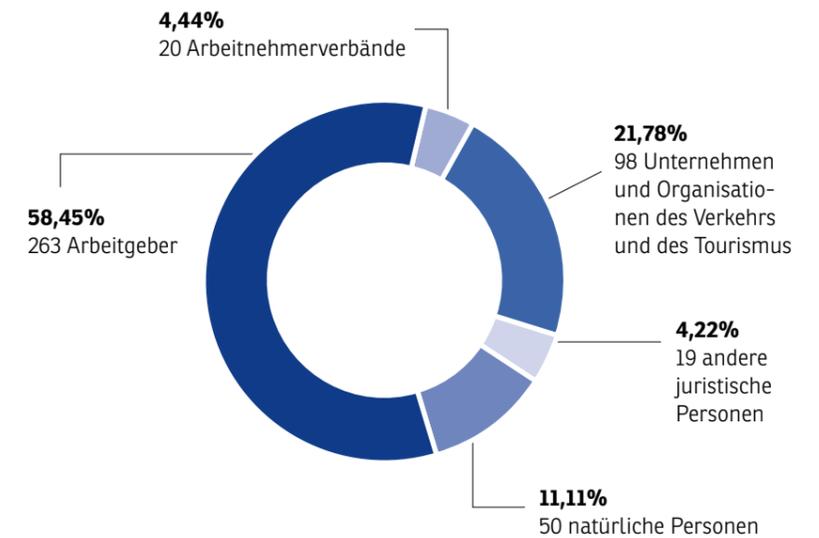


Der gesamten Bevölkerung verpflichtet

Die Schweizer Reisekasse Reka ist eine Genossenschaft. Wir werden durch Sozialpartner der Schweizer Wirtschaft getragen und arbeiten nicht gewinnorientiert. Dies ermöglicht uns, Familienferien zu fairen Preisen und der breiten Bevölkerung ein gut verankertes Vergünstigungssystem für Leistungen in Mobilität, Tourismus und Freizeit anzubieten.

Stabile Eigentümerstruktur

Die Schweizer Reisekasse Reka gehörte per 31. Dezember 2021 insgesamt 450 Genossenschaftern. Dabei handelt es sich mehrheitlich um juristische Personen: Unternehmen (Arbeitgeber), Arbeitnehmerverbände, Leistungsträger und Organisationen aus Verkehr und Tourismus sowie politische Gemeinden. Die wenigen natürlichen Personen im Eigentümerkreis der Reka waren oder sind als Organmitglieder oder Kadermitglieder für uns tätig. Sie haben folglich eine langjährige persönliche Beziehung zum Unternehmen. Sämtliche Genossenschafter der Reka verzichten auf einen Ertrag auf ihre Genossenschaftsanteile – zugunsten der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens nach ökonomischen, sozialen und ökologischen Gesichtspunkten. Gewinne werden dabei stets im Sinne des Gemeinwohls investiert.

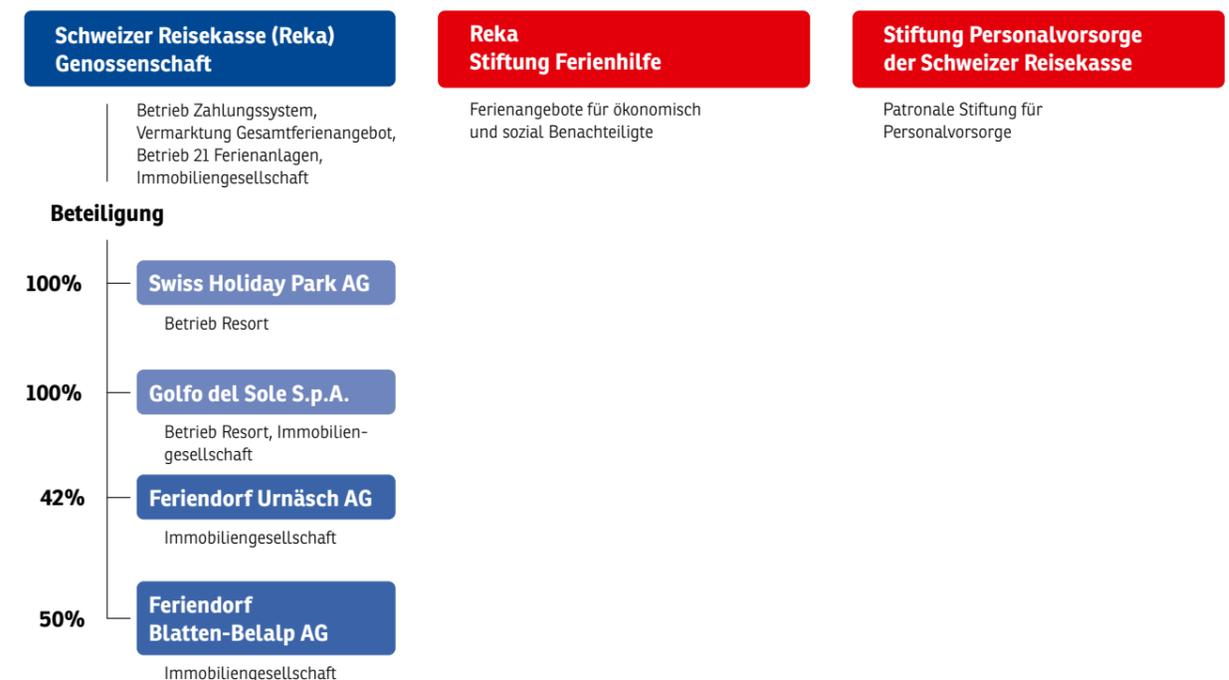


Gruppenstruktur

Unter dem Dach der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft wirtschaften vier Gruppengesellschaften. Unsere Genossenschaft besitzt 100% der Anteile an der Swiss Holiday Park AG und an der Golfo del Sole S.p.A. Die beiden Unternehmen betreiben die zugehörigen Resortanlagen. Die Reka-

Feriendorf Blatten-Belalp AG (Beteiligung 50%) und die Reka-Feriendorf Urnäsch AG (Beteiligung 42%) sind Immobiliengesellschaften. Die Genossenschaft Reka mietet und betreibt diese beiden Feriendörfer. Ausserdem haben wir zwei Stiftungen errichtet: Die Reka Stiftung Ferienhilfe erbringt im Rahmen ihres Stiftungszwecks Leistungen für ökonomisch und sozial Benachteiligte

im Bereich der sozialen Ferienhilfe. Die Stiftung Personalvorsorge ist eine patronale Stiftung im Bereich der Altersvorsorge. Sie erbringt subsidiär und freiwillig Leistungen zugunsten von Mitarbeitenden, die in unseren Vorsorgeeinrichtungen versichert sind.



Governance Genossenschaft

Geschäftsleitender Ausschuss und Verwaltung

Die Genossenschaft Reka hat in ihren Statuten und im Geschäftsreglement festgelegt, dass die strategische Führung und die operativen Aufsichtsfunktionen zwei Gremien zugeordnet sind: Verwaltung und Geschäftsleitender Ausschuss. Die wesentlichen Rechte und Pflichten werden durch die Verwaltung ausgeübt. Dazu gehören vielfältige Aufgaben wie Geschäftsstrategie, Budget, Bewilligung von Investitionen, Wahlen des Geschäftsleitenden Ausschusses, der Direktion und der Vertretung in Tochtergesellschaften/Beteiligungen/Stiftungen sowie die Genehmigung wichtiger Reglemente und Anträge an die Generalversammlung.

Der Geschäftsleitende Ausschuss hat die Funktion einer vorberatenden Kommission. Er verfügt über Kompetenzen, die ihm durch Statuten und Reglemente (Geschäftsreglement, Anlagereglement) zugewiesen werden. So bestellt er beispielsweise einen Finanzausschuss sowie je nach Bedarf temporäre Kommissionen.

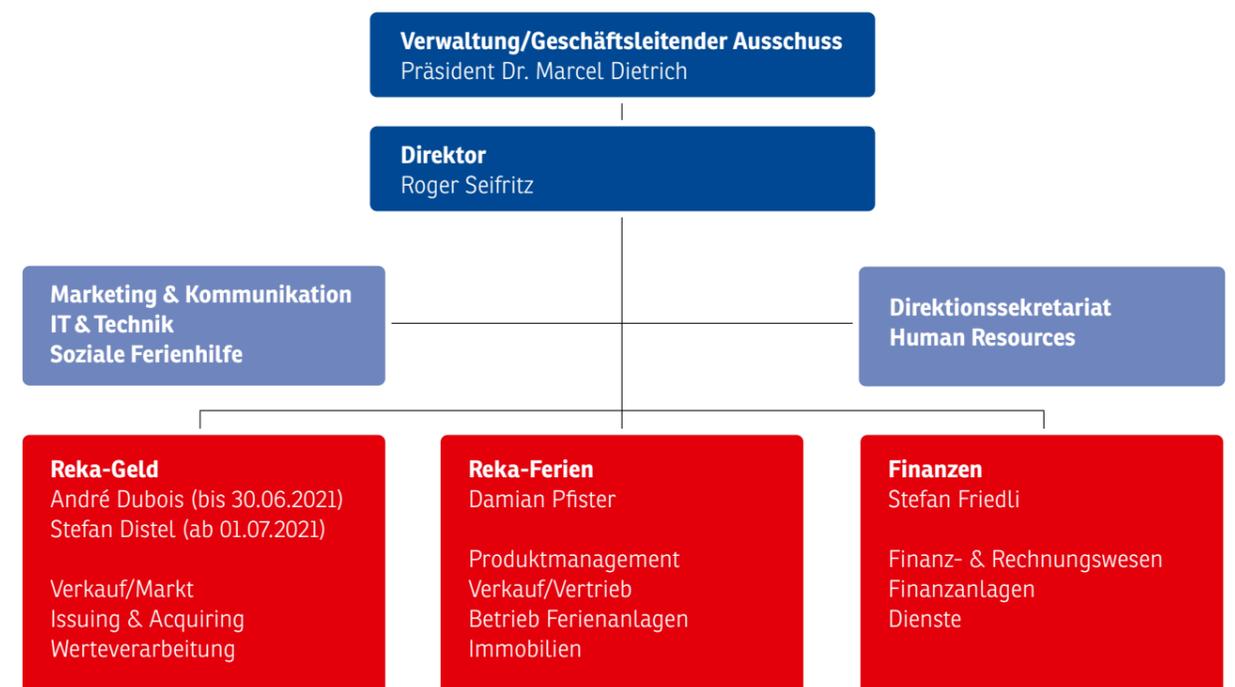
Der Finanzausschuss ist verantwortlich für die Umsetzung des durch die Verwaltung genehmigten Vermögensanlagereglements. Per 31. Dezember 2021 bestanden zudem drei temporäre Kommissionen: die Projektsteuerungsausschüsse «Erneuerung Reka-Ferendorf Lugano-Albonago» (Inbetriebnahme 2022), «Erneuerung Reka-Ferendorf Lenk» (Inbetriebnahme voraussichtlich 2025) und «Easy Booking» (umfassendes Software-Projekt im Bereich Reka-Ferien, Abschluss 2022).

Unsere Genossenschaft verfügt über ein Geschäftsreglement, das 2020 umfassend überarbeitet wurde. Als Impulsgeber diente der Leitfaden Cooperative Governance von *Idée Cooperative*. Die Genossenschaft versteht sich als Kompetenzzentrum für Genossenschaften. Die Anpassungen ordnen Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen der einzelnen Organe auf Ebene der Gruppe und der Einzelgesellschaften. Darüber hinaus schaffen sie eine optimierte und aktuellen Ansprüchen genügende Rechts- und Compliance-Ordnung. Sie definieren ausserdem die Profile der Organmitglieder, insbesondere für den Geschäftsleitenden Ausschuss. Basierend darauf genehmigte die Verwaltung standardmässig in zwei ordentlichen Sitzungen den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021, das Tätigkeitsprogramm und das Budget 2022 sowie Wahl- und Sachanträge an die Generalversammlung. 2021 genehmigte sie zudem die Eignerstrategie für die 2019 erworbene Swiss Holiday Park AG, den Projektabschlussbericht des umfassenden Relaunchs der Webplattform reka.ch und den Projektkredit und das Baukonzept des Ersatzneubaus des Reka-Ferendorfs Lenk.

Der Geschäftsleitende Ausschuss hielt vier ordentliche Sitzungen ab. Er befasste sich neben den Geschäften zuhanden der Verwaltung standardmässig mit Aufgaben im Zusammenhang mit den ihr zugewiesenen Kompetenzen (Genehmigung VR-Anträge an die Generalversammlungen der Tochtergesellschaften, Anpassung Pflichtenheft Finanzausschuss, Erteilung Unterschriftsberechtigungen, Update des langfristigen Investitions- und Finanzplans, dem internen Kontrollsystem IKS, dem Risk Management und dem Vollzug der Vermögensanlagestrategie). Im Rahmen seiner Kompetenzen genehmigte der Geschäftsleitende Ausschuss die Projektabschlussberichte Reka-Card@Coop, die Teilerneuerungen der Ferienanlagen Madulain und Sörenberg, den Verkauf von Ferienwohnungen in Pany, ein Erneuerungsprojekt für die Ferienhäuser Magadino sowie Anpassungen der Anstellungsordnung und der Stiftungsurkunde der Personalvorsorgestiftung.

Direktion

Für die operative Führung unserer Gesellschaft ist die Direktion verantwortlich. Sie gliedert ihre Aufgaben in die Geschäftseinheiten Reka-Geld, Reka-Ferien und Finanzen. Die Leiter dieser drei Einheiten bilden zusammen mit dem Direktor die Geschäftsleitung. Dem Direktor unterstehen ausserdem die zentralen Funktionen IT & Technik, Marketing & Kommunikation, Human Resources, Ferienhilfe und Direktionssekretariat. André Dubois, langjähriger Leiter Reka-Geld und Vizedirektor, trat Mitte 2021 zurück und übergab seine Funktion an Stefan Distel.



Governance Gruppengesellschaften

Die Verwaltung unserer Genossenschaft delegiert die Verwaltungsräte der Gruppengesellschaften und die Stiftungsräte der Stiftungen. Diese Organe werden mit Schlüsselpersonen aus der Verwaltung und der Direktion der Reka-Genossenschaft sowie – je nach Sachkenntnisbedarf – mit externen Personen besetzt. Die delegierten

Aufsichtsorgane führen die Gesellschaften und Stiftungen im Rahmen der Statuten und Reglemente der entsprechenden Einheiten. Die beiden Betriebsgesellschaften Swiss Holiday Park AG und Golfo del Sole S.p.A. verfügen über eigene Geschäftsleitungen, die den Betrieb im Rahmen der Eignerstrategien und anhand weiterer Vorgaben operativ führen.



**Organe Genossenschaft
Reka und Mitglieder Verwaltung**
Stand 31.12.2021

**Mitglieder der Verwaltung und
des Geschäftsleitenden Ausschusses**

Dietrich Marcel, Dr. (Präsident) MDP Advice
Hofstetter Claudia (Vizepräsidentin) Unia
Pillard Luc (Vizepräsident) Coop
Bottini Alberto SBB
Cambi Aroldo SEV
Gerber Andreas Credit Suisse
Lenherr Gabriela Kaufmännischer Verband Schweiz
Lüthy Peter Novartis Pharma
Nydegger Martin Schweiz Tourismus
Stückelberger Ueli Verband öffentlicher Verkehr
Weber Thomas Coop

Mitglieder der Verwaltung

Bass Judith alliance F
Borner Daniel GastroSuisse
Bräm Daniela AXA
Brügger Markus Personalverband des Bundes
Bucher Judith vpod
Cossandier Olivier Tissot, Swatch Group
Hill Thomas, Dr. AVIA Vereinigung, Fritz Meyer Holding
Hostettler Christa PostAuto, die Schweizerische Post
Hug Sibylle SBB
Iseli Philipp ZIVAG Verwaltungen
Jäger Rico Manor
Kamm Steiner Nicole ABB Schweiz
Ledermann Jörg, Dr. Coop
Meier Claude hotelleriesuisse
Münster Daniel syndicom
Murer Manuel Transfair
Reber Andreas UBS Switzerland
Stoffel Berno, Dr. Seilbahnen Schweiz
Trujic Goran Unia
Wülser Urs F. Hoffmann-La Roche
Wüthrich Adrian Travail.Suisse/Syna
Wyss Reto Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Direktion

Seifritz Roger Direktor
Distel Stefan Vizedirektor, Leiter Reka-Geld
Friedli Stefan Vizedirektor, Leiter Finanzen
Pfister Damian Vizedirektor, Leiter Reka-Ferien

Organe Swiss Holiday Park AG

Seifritz Roger (Präsident) Reka
Pfister Damian (Vizepräsident) Reka
Dietrich Marcel, Dr. MDP Advice
Roth Isabelle Wincasa
Thomann Michael Thomann Hospitality Management

Organe Golfo del Sole S.p.A.

Scherrer Patrik (Präsident) Scherrer & Partner
Pfister Damian (Vizepräsident) Reka
Seifritz Roger Reka
Vasco Paulo (Direktor) Golfo del Sole

Organe Feriendorf Blatten-Belalp AG

Salzmann-Briand Charlotte (Präsident) Gemeinde Naters
Friedli Stefan Reka
Pfister Damian Reka
Ruppen Felix Gemeinde Naters
Seifritz Roger Reka
Wellig Diego Gemeinde Naters

Organe Feriendorf Urnäsch AG

Nef Walter (Präsident) Vertreter Publikumsaktionäre
Frischknecht Stefan Vertreter Publikumsaktionäre
Pfister Damian Reka

Organe Reka Stiftung Ferienhilfe

Lenherr Gabriela (Präsidentin)
Kaufmännischer Verband Schweiz
Dubois André Reka
Gnädinger Christina Reka
Seifritz Roger Reka

**Organe Stiftung Personalvorsorge
der Schweizer Reisekasse**

Dietrich Marcel, Dr. (Präsident) Vertreter Arbeitgeber
Aregger Andreas Vertreter Arbeitnehmer
Hofstetter Claudia Vertreterin Arbeitgeber
Meyer Karsten Vertreter Arbeitnehmer
Seifritz Roger Vertreter Arbeitgeber
Zenkhusen Maria Vertreterin Arbeitnehmer



Finanzen

Zahlen und Fakten

In jeder Beziehung ein aussergewöhnliches Geschäftsjahr

Unser hohes konsolidiertes Gruppenergebnis ist das erfreuliche Resultat einer ausserordentlichen Kombination von Faktoren: eine unerwartet hohe Nachfrage im Feriengeschäft, vorsichtiges Ausgabeverhalten, Rekord-Vermögensanlageerträge und Verkaufserfolge bei Immobilien.



Unsere Nettoerlöse nahmen 2021 gegenüber dem Vorjahr markant zu – um stolze CHF 27,2 Millionen (+27,5%). Dazu haben das operative Geschäft und die Vermögensanlagen gleichsam beigetragen. Im operativen Geschäft betrug der Zuwachs CHF 18,8 Millionen (+24,2%). Er entstand ausnahmslos im Feriengeschäft, wo die coronabedingt eingeschränkte Bewegungsfreiheit zu einer ausserordentlich hohen Inlandnachfrage führte. Gleichzeitig zog aber auch das Auslandgeschäft wieder deutlich an. Reka-Geld konnte den Vorjahres-Nettoerlös knapp halten. Unsere Zahlungsmittel für Mobilität, Freizeit und Tourismus waren im Jahresverlauf nach wie vor von vielfältigen Coroneinschränkungen betroffen. Ebenfalls ausserordentlich entwickelten sich die Vermögensanlagen: Infolge der positiven Entwicklung der Finanzmärkte durften wir mit einem Nettoerlös von CHF 28,6 Millionen (+42,6%) den höchsten je erzielten Wert verzeichnen.

Hoher Jahresgewinn dank Sondereffekten

Zu Beginn des Jahres 2021 befand sich die Schweiz in einem Teil-Shutdown, und der grenzüberschreitende Reiseverkehr war stark eingeschränkt. Vorhersagen über die Entwicklung der Nachfrage waren zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Dem Prinzip der Vorsicht folgend, gaben wir deshalb in diversen Aufwandpositionen deutlich weniger aus, als ursprünglich beziehungsweise in einem normalen Jahr geplant war. Davon betroffen waren vor allem Marketingkosten und Aufwände im Bereich nicht zeitkritischer Projekte, Kleinanschaffungen und Unterhaltsmassnahmen. Gegenüber einem Normaljahr sparten wir damit im Jahresverlauf über CHF 4 Millionen ein. Wichtige Vorhaben, die sich bereits in Umsetzung befanden, führten wir dennoch weiter. Dazu gehörten etwa die Einführung von bargeldlosem Reka-Geld bei Coop, die KMU-Abgeberplattform Reka-Geld, die neue Buchungsplattform von Reka-Ferien und Erneuerungsprojekte von Ferienanlagen in Madulain und Hasliberg. Projekte dieser Art dienen dazu, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens weiter zu steigern. Insgesamt resultierte aus der Kombination einer ausserordentlich hohen Feriennachfrage, in diesem Ausmass nicht erwar-

teter Vermögensanlageerträge und gezielter Einsparungen ein sehr hoher Betriebsgewinn von CHF 11,7 Millionen. Da sich auch der Immobilienmarkt in Ferienregionen infolge von Corona sehr positiv entwickelte, konnten wir zudem unsere letzten Ferienwohnungen in Pany verkaufen. Dank diesem und anderen geringfügigeren Sondereffekten erzielten wir einen doppelt so hohen ausserordentlichen Ertrag als im Vorjahr, was zu einem Jahresgewinn von CHF 11,6 Millionen führte.

Hoher Beitrag an Reka Stiftung Ferienhilfe

Die aussergewöhnliche Geschäftsentwicklung ermöglichte es uns, der Reka Stiftung Ferienhilfe 2021 total CHF 2 Millionen zu überweisen. Die Mittel der Stiftung verhelfen Familien, die es sich sonst nicht leisten könnten, zu Ferien in unseren Feriendörfern.

Weniger Mitarbeitende

2021 nahm die Anzahl der Mitarbeitenden aus verschiedenen Gründen ab. Einerseits handelten wir aufgrund der unsicheren Lage im ersten Semester vorsichtig und ersetzten natürliche Abgänge nur selektiv. Nachdem sich die Lage im Sommer wieder entspannte, zeichnete sich im Arbeitsmarkt eine markante Knappheit an Fachkräften ab. Unsere offenen Stellen konnten wir deshalb nicht vollumfänglich besetzen, weshalb wir vermehrt Aushilfen einsetzten. Mit Stichtag 30. Juni beschäftigten wir in unserer Unternehmensgruppe 798 Mitarbeitende (Vorjahr 776), die zusammen einen Beschäftigungsgrad von 391 Vollzeitäquivalenten erreichten (Vorjahr 436). Unsere Betriebe lagerten zudem zahlreiche Funktionen an Dritte aus: Dazu gehören Leistungen in den Bereichen Reinigung, Animation,

Shops oder diverse Funktionen in der Informationstechnologie. Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die in unseren Betrieben Dienstleistungen für unsere Kunden bereitstellten, ist 2021 leicht gesunken, und zwar auf 829 (Vorjahr 849).

2022 Normalisierung erwartet

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes erwarten wir für 2022 eine schrittweise Normalisierung der Nachfrage. Im Feriengeschäft gehen wir davon aus, dass spätestens ab Sommer die Nachfrage nach unseren Inlandangeboten gegenüber dem Vorjahr rückläufig sein wird, weil Auslandsreisen markant zunehmen werden. Bei Reka-Geld erwarten wir hingegen durch den Wegfall pandemiebedingter Beschränkungen eine Zunahme der Nachfrage, die aber noch nicht das Vorpandemieniveau erreichen wird. Bei den Vermögensanlageerträgen erwarten wir aufgrund der vorhandenen globalen Risiken und der damit verbundenen hohen Volatilität einen im mehrjährigen Vergleich unterdurchschnittlichen Wert.

Risikobeurteilung

Die Verwaltung der Muttergesellschaft Schweizer Reisekasse sowie die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften nahmen 2021 eine Risikobewertung vor. Berücksichtigt wurden dabei der Geschäftsumfang und die Komplexität der einzelnen Gesellschaften. Falls notwendig wurden Massnahmen eingeleitet und deren Umsetzung überwacht. Risiken, die sich auf den Jahresabschluss auswirken, sind in der konsolidierten Jahresrechnung sowie derjenigen der Einzelgesellschaften berücksichtigt. Die Risiken betreffen insbesondere auch Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt waren. Die Organe der Gesellschaften verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen.

Durchführung der Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Freitag, 29. April 2022, in Luzern statt.

Bilanz konsolidiert (in CHF)		
	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven		
Umlaufvermögen	78'897'093	139'629'816
Finanzanlagen	465'565'611	407'558'553
Sachanlagen	95'935'997	84'005'606
Immaterielle Anlagen	6'732	11'033
Anlagevermögen	561'508'339	491'575'192
Total Aktiven	640'405'432	631'205'008
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	38'770'801	36'607'333
Reka-Geld im Umlauf	548'733'820	562'619'000
Übrige langfristige Positionen	18'300'000	18'800'000
Langfristiges Fremdkapital	567'033'820	581'419'000
Eigenkapital	34'600'812	13'178'675
Total Passiven	640'405'432	631'205'008
Erfolgsrechnung konsolidiert (in CHF)		
	2021	2020
Ertrag Reka-Geld	18'223'096	18'503'084
Ertrag Reka-Ferien	78'357'355	59'247'997
Ertrag Vermögensanlagen	28'565'404	20'027'316
Ertrag Soziales Engagement	975'513	1'154'744
Nettoerlös	126'121'369	98'933'141
Bruttogewinn	89'401'465	67'261'783
Betriebsergebnis	11'735'088	-327'875
Jahresergebnis	11'631'250	246'648
Geldflussrechnung konsolidiert		
	2021	2020
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	34'113'320	14'684'776
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-74'698'239	-38'974'186
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-12'586'180	47'439'604
Veränderung flüssige Mittel	-53'171'099	23'150'194

Die ausführlichen Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft und der Reka-Gruppe können bei Reka bezogen werden.



